

Stadt Bergisch Gladbach
Der Bürgermeister

Datum
12.07.2022
Ausschussbetreuender Fachbereich
Jugend und Soziales
Schriftführung
Miriam Tomechna
Telefon-Nr.
02202-142865

Niederschrift

Jugendhilfeausschuss
7. Sitzung am Donnerstag, 09.06.2022

Sitzungsort

Herrmann-Löns Forum, Willy-Brandt-Str. 20, 51469 Bergisch Gladbach

Sitzungsdauer (Uhrzeit von / bis)

17:00 Uhr - 18:24 Uhr

Unterbrechungen (Uhrzeit von / bis)

Keine

Sitzungsteilnehmer

Siehe beigefügtes Teilnehmerverzeichnis

Tagesordnung

Ö Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung, Bekanntgabe nicht anwesender Ausschussmitglieder, Feststellung der ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Einberufung sowie der Beschlussfähigkeit**
- 2 Vorstellung des Hermann-Löns-Forums & Rundgang**
0305/2022
- 3 Die Situation von Kindern und Jugendlichen in der Pandemie – der Schnubbel e.V. stellt sich vor**
- 4 Bericht über die Beschlüsse aus der letzten Sitzung**
0298/2022
- 5 Genehmigung der Niederschrift der vergangenen Sitzung - öffentlicher Teil**
- 6 Mitteilungen der Ausschussvorsitzenden**

- 7** **Mitteilungen des Bürgermeisters**

- 8** **Förderung einer Sanierungsmaßnahme in der Kindertagesstätte Herz Jesu,
Altenberger-Dom-Str. 136**
0232/2022

- 9** **Offene Kinder- und Jugendarbeit in Bergisch Gladbach 2021 – Projekt digitale
Jugendarbeit**
0289/2022

- 10** **Kooperationsvereinbarung zur spezialisierten Beratung bei sexualisierter Gewalt
gegen Kinder und Jugendliche im Rheinisch-Bergischen Kreis – „MehrBlick“**
0297/2022

- 11** **Änderung der Landesrichtlinien für Investitionszuschüsse für Kindertagesstätten**
0268/2022

- 12** **Erneuerung Spielgerät auf dem Abenteuerspielplatz**
0308/2022

- 13** **Förderung der Flexibilisierung gemäß §48 KiBiz für das Kindergartenjahr 2022 /
2023**
0330/2022

- 14** **Anträge der Fraktionen**

- 15** **Anfragen der Ausschussmitglieder**
0147/2022

Protokollierung

Ö Öffentlicher Teil

1. Eröffnung, Bekanntgabe nicht anwesender Ausschussmitglieder, Feststellung der ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Einberufung sowie der Beschlussfähigkeit

Die Ausschussvorsitzende, Frau Holz-Schöttler, eröffnet die 7. Sitzung des Jugendhilfeausschusses in der laufenden Wahlperiode und gibt die nicht anwesenden Ausschussmitglieder bekannt.

Entschuldigt fehlen Frau Opiela (CDU), Herr Blunck (Kinderschutzbund) und seine Vertretung Frau Haep (GL Service), Herr Schäfer (Bund der kath. Jugend) vertreten durch Frau Figiel (Caritasverband), Herr Gürster (Polizei), Herr Wirth (kath. Kirche), Frau Schmitz (AG Jugendhilfe) und ihre Vertretung Frau Gebauer (AG Jugendhilfe), sowie Frau Bhattacharjee (Integrationsrat) vertreten durch Herr Tollih (Integrationsrat).

Anschließend stellt Frau Holz-Schöttler die ordnungsgemäße und rechtzeitige Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Sodann wird Frau Zippelius-Rönz (Amtsgericht) unter Verlesung des Verpflichtungstextes in feierlicher Form als Mitglied im Jugendhilfeausschuss eingeführt und zu einer ordnungsgemäßen und gewissenhaften Wahrnehmung ihrer Aufgaben verpflichtet.

2. Vorstellung des Hermann-Löns-Forums & Rundgang 0305/2022

Das Hermann-Löns-Forum wurde vom Träger und Mitarbeitern vorgestellt.

3. Die Situation von Kindern und Jugendlichen in der Pandemie – der Schnubbel e.V. stellt sich vor

Die Vorsitzende Frau Holz-Schöttler teilt mit, dass der Vortrag aufgrund von Krankheit leider nicht stattfinden kann und auf die nächste Sitzung verschoben wird.

4. Bericht über die Beschlüsse aus der letzten Sitzung 0298/2022

Die Vorlage wird zur Kenntnis genommen.

5. Genehmigung der Niederschrift der vergangenen Sitzung - öffentlicher Teil

Die Niederschrift wird genehmigt.

6. Mitteilungen der Ausschussvorsitzenden

Frau Holz-Schöttler macht auf die Tischvorlagen zu TOP Ö12 (siehe Anlage 2) und TOP Ö13 (siehe Anlage 3) aufmerksam.

7. Mitteilungen des Bürgermeisters

Frau Hellwig (Verwaltung) teilt mit, dass die AWO nun die Baugenehmigung erhalten habe für die Kita Reiser/Mondsrottchen.

Desweiteren sei zum 01.05.2022 das Landeskinderschutzgesetz NRW in Kraft getreten. Ziel des Gesetzes sei, Kinder und Jugendliche besser vor Gefährdungen für ihr Wohl zu schützen. Das Gesetz sehe fachliche Mindeststandards vor für die Umsetzung des Schutzauftrages bei Kindeswohlgefährdungen. Auf kommunaler Ebene sollen u.a. interdisziplinäre Netzwerke zum Kinderschutz aufgebaut, Leitlinien zum Kinderschutz etabliert und Qualitätsverfahren durchgeführt werden.

Außerdem berichtet Frau Hellwig, dass ein großer Fachkräftemangel herrsche. Beispielsweise müssten Einrichtungen ihr Angebot verkleinern und freie Stellen könnten mangels Bewerbungen nicht besetzt werden. Der Landesjugendhilfeausschuss hätte sich mit dem Thema auch befasst und einen 19-Punkte-Programm entwickelt (siehe Anlage 4). Auch die Verwaltung habe das Thema im Blick und sich kürzlich auf einer Jugendamtsleitungs-Konferenz des Rheinisch-Bergischen Kreises dazu ausgetauscht. Es wurde besprochen, die Problematik gemeinsam anzugehen.

8. Förderung einer Sanierungsmaßnahme in der Kindertagesstätte Herz Jesu, Altenberger-Dom-Str. 136 0232/2022

Herr Symanzik (Bündnis 90/DIE GRÜNEN) merkt an, dass ihm in machen Vorlagen - wie auch dieser - das Thema Nachhaltigkeit fehle. Er würde sich wünschen, dass das Thema mehr in die Beschlussvorlagen einfließen würde. Desweiteren schlägt er vor, dass für die Träger ein Leitbild mit Nachhaltigkeitszielen entwickelt werde, woran sich dann alle zukünftigen Vorlagen orientieren könnten.

Herr Droege (AG Jugendhilfe) stimmt seinem Vorredner zu, merkt jedoch an, dass eine nachhaltigere Bauweise auch mit höheren Kosten verbunden sei. Die Stadt müsse dann auch diese Bauweise mit entsprechend höheren Investitionszuschüssen unterstützen.

Herr Migenda (Verwaltung) äußert, dass das Thema sehr wichtig sei, aber auch die Kosten berücksichtigt werden müssen. Die Stadt werde in Zukunft noch stärker auf ihre finanzielle Lage achten müssen. Gleichzeitig solle aber bei zukünftigen Vorlagen, bei denen es sich um energetische Maßnahmen handelt, darauf geachtet werden, ob nachhaltige Konzepte berücksichtigt wurden. Die Verwaltung wolle in Zukunft solche Vorlagen ohne nachhaltige Konzepte nicht mehr akzeptieren und bittet auch die Ausschussmitglieder darum, solche Vorlagen nicht zu beschließen. Außerdem würden nachhaltige energetische Maßnahmen auch dazu führen, langfristig Energie und somit Kosten einzusparen.

Frau Hellwig (Verwaltung) und Frau Liebmann (Verwaltung) schlagen vor, zusammen mit den Trägern eine Arbeitsgemeinschaft zu bilden, um in allen Bereichen im Betrieb von Einrichtungen nach nachhaltigeren Konzepten zu suchen.

Der Jugendhilfeausschuss fasst folgenden

Beschluss: (einstimmig)

Dem Kath. Kirchengemeindeverband Bergisch Gladbach-West wird antragsgemäß für die Sanierung der Kindertagesstätte „Herz Jesu“ in Schildgen ein Investitionskostenzuschuss als Restfinanzierung der Sanierungsmaßnahme in Höhe von ca. 172.810 € gewährt. Die Gesamtkosten der Maßnahme betragen ca. 246.877 €.

9. **Offene Kinder- und Jugendarbeit in Bergisch Gladbach 2021 – Projekt digitale Jugendarbeit**
0289/2022

Herr Droege (AG Jugendhilfe) erläutert, dass die AG OKJA, ein Verbund von Trägern in Bergisch Gladbach, das Projekt gemeinsam auf dem Weg gebracht habe. Das Projekt sei für 1 Jahr finanziert worden. Nun sei beim LVR ein dreijähriges Modelprojekt beantragt worden.

Frau Skribbe (Inklusionsbeirat) äußert, dass die Vorlage im Inklusionsbeirat besprochen worden sei und dieser der Auffassung sei, dass bei dem Projekt die Barrierefreiheit nicht berücksichtigt würde. Beispielsweise enthielten Posts auf Social Media keine Alternativtexte und Videos keine Untertitel. Im Inklusionsbeirat gäbe es Experten, an die man sich gerne bei Beratungsbedarf wenden könne.

Herr Droege antwortet, dass das Projekt bisher nur für 1 Jahr geplant gewesen sei und in diesem Zeitraum die Mitarbeiter sich erstmal in die umfassenden Möglichkeiten der Nutzung von Social Media einarbeiten mussten. Die Fortführung des Projekts sei daher auch für 3 Jahre mit einer mindestens halben Stelle geplant, damit Themen wie Barrierefreiheit zukünftig besser umgesetzt werden können.

Frau Liebmann (Verwaltung) teilt mit, dass sie die Hinweise von Frau Skribbe an die zuständige Mitarbeiterin für OKJA weiterleite für eine Zusammenarbeit mit dem Inklusionsbeirat.

10. **Kooperationsvereinbarung zur spezialisierten Beratung bei sexualisierter Gewalt gegen Kinder und Jugendliche im Rheinisch-Bergischen Kreis – „MehrBlick“**
0297/2022

Herr Paduch (Bündnis 90/DIE GRÜNEN) meint, dass die geplanten 2.0 Stellen zu wenig seien für die umfangreichen Tätigkeiten, die bei dem Projekt geplant seien.

Herr Köchling (AG Jugendhilfe) als einer der involvierten Träger antwortet, dass die 2.0 Stellen ein Anfang darstellen, aber damit natürlich noch nicht alle Anforderungen im gesamten Rheinisch-Bergischen Kreis erfüllbar seien.

11. **Änderung der Landesrichtlinien für Investitionszuschüsse für Kindertagesstätten**
0268/2022

Frau Hellwig (Verwaltung) erläutert, dass diese Vorlage eine Vorankündigung sei. Der Landschaftsverband habe durch ein Rundschreiben mitgeteilt, dass Antragsstellungen nachträglich noch möglich seien. Das Jugendamt würde nun alle Akten sichten, ob sich noch Maßnahmen finden ließen, die bisher nicht gefördert werden konnten, aber nun schon.

12. **Erneuerung Spielgerät auf dem Abenteuerspielplatz**
0308/2022

Frau Liebmann (Verwaltung) erläutert, dass die Stadt vom Träger eine Spende in Höhe von 60.000 € erhalten habe. Um den Kauf des Spielgeräts nicht durch Vergabeverfahren noch weiter in die Länge zu ziehen, wurde beschlossen, dass der Träger einen Antrag zur Förderung des Spielgeräts stellt, welcher dann zu 100% gefördert würde. Dem Spender – der Katholischen Jugendagentur – wurde an dieser Stelle herzlich gedankt. Auch für die Errichtung einer Matschanlage auf dem Abenteuerspielplatz hat sich ein Spender gefunden, welcher im Rahmen der Einweihung noch genauer bekannt gegeben wird. Eine weitere Spende über die sich die Verwaltung freut.

Der Jugendhilfeausschuss fasst folgenden

Beschluss: (einstimmig)

Der Erneuerung des Spielgeräts auf dem Abenteuerspielplatz Mülheimerstraße 221, in Höhe von 58.191,00 € mit einer 100% städtischen Förderung wird zugestimmt. Zur Förderung wird die zweckgebundene Spende von 60.000,00 € herangezogen.

13. Förderung der Flexibilisierung gemäß §48 KiBiz für das Kindergartenjahr 2022 / 2023
0330/2022

Der Jugendhilfeausschuss fasst ohne weitere Aussprache folgenden

Beschluss: (einstimmig)

Dem Antrag EducCare Bildungskindertagesstätten gGmbH auf Förderung der Flexibilisierung gemäß § 48 KiBiz für die Kindertagesstätte Friedrich-Ebert-Str. 68 in Bergisch Gladbach, für das Kindergartenjahr 2022/23 in Höhe von 2.670 €, wird zugestimmt.

Der Rat verpflichtet sich, die benötigten Haushaltsmittel in 2023 zur Verfügung zu stellen.

14. Anträge der Fraktionen

Es liegen keine Anträge vor.

15. Anfragen der Ausschussmitglieder
0147/2022

Herr Symanzik (Bündnis 90/DIE GRÜNEN) äußert, dass dem Gesetz nach das Einwohnermeldeamt die Daten von Jugendlichen, die 16 Jahre alt geworden sind, an die Bundeswehr übermitteln würde. Diese würde dann Werbung für eine Karriere in der Bundeswehr an die Jugendlichen versenden. Herr Symanzik möchte wissen, wie und an welchen Stellen die Stadt Bergisch Gladbach die Jugendlichen auf ihr Widerspruchsrecht zur Übermittlung der Daten aufmerksam machen. Außerdem möchte er wissen, wie viele Jugendliche jährlich von dem Widerspruchsrecht gebrauch machen.

Herr Migenda (Verwaltung) äußert, dass die Stadt Bergisch Gladbach nicht Herr des Verfahrens sei und daher die Auskünfte nicht geben könne. Die Widersprüche würden vermutlich beim Kreiswehrrersatzamt eingehen. Daher schlägt Herr Migenda vor, die Anfrage direkt an das Kreiswehrrersatzamt zu richten.

Die Vorsitzende Frau Holz-Schöttler schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 18:23 Uhr.

gez. Holz-Schöttler
(Vorsitzende)

gez. Tomechna
(Schriftführerin)